

Niederschrift
der 07. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 20.09.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 19:00 Uhr
Raum:

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r

Frau Kerstin Friesenhahn
Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Frau Sabine Ehlert
Herr Jens Kühnel bis 18:37 Uhr
Frau Josefine Kümpers
Frau Anne Zabel

Vertreter

Frau Doreen Breuer Vertretung für Herrn Thoralf Pieper
Frau Martina Elisabeth Winkelmann Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek ab 17:11 Uhr
bis 18:47 Uhr

Frau Sarah Haubner

Gäste

Herr Uwe Lewicki Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund
Frau Anna Sophie Weiß

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Wahlen
 - 2.1** Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
 - 2.2** Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen
 - 2.3** Wahl der 1. Stellvertreterin/des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
 - 2.4** Wahl der 2. Stellvertreterin/des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
- 3** Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung am 16.08.2022
- 4** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 5** Beratung zu aktuellen Themen
 - 5.1** Vorstellung LSVD Queer-Mecklenburg-Vorpommern e.V.
 - 5.2** Vorstellung Stralsunder Werkstätten
- 6** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird einleitend durch Frau Friesenhahn und anschließend durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden

Frau Friesenhahn bittet um Vorschläge zur Wahl der/ des Ausschussvorsitzenden.

Frau Ehlert schlägt Herrn Tino Rietesel als Ausschussvorsitzenden vor.

Frau Friesenhahn bringt den Vorschlag zur Abstimmung:

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Frau Friesenhahn verpflichtet Herrn Rietesel gemäß § 28 Absatz 2 der Kommunalverfassung M-V und übergibt ihm die Leitung der Sitzung.

zu 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen

Herr Rietesel verpflichtet Frau Martina Elisabeth Winkelmann gemäß § 28 Abs. 2 Kommunalverfassung M-V zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung.

zu 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin/des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Rietesel schlägt Frau Kerstin Friesenhahn als 1. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden vor.

Er lässt über den Vorschlag abstimmen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Somit ist Frau Kerstin Friesenhahn zur 1. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin/des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Rietesel bittet um Vorschläge zur Wahl der 2. Stellvertreterin/ des 2. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden.

Frau Ehlert spricht sich für Herrn Sebastian Lange aus.

Herr Rietesel bringt den Vorschlag zur Abstimmung:

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Somit ist Herr Sebastian Lange gewählt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung am 16.08.2022

Die Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 16.08.2022 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5.1 Vorstellung LSVD Queer-Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Herr Rietesel begrüßt Frau Weiß vom LSVD Queer-Mecklenburg-Vorpommern e.V. und übergibt ihr das Wort.

Die Koordinatorin Ost, Frau Weiß, stellt sich und ihren Tätigkeitsschwerpunkt vor. Anhand einer Präsentation geht sie auf den Ursprung sowie die Arbeitsschwerpunkte des Vereins LSVD Queer-Mecklenburg-Vorpommern e.V. ein. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Die Finanzierung des Vereins LSVD Queer-Mecklenburg-Vorpommern e.V. erfolgt zu 80 Prozent aus Mitteln des Landes M-V und zu 20 Prozent aus Eigenmitteln, entgegnet Frau Weiß antwortend auf die Frage von Frau Friesenhahn.

Im Weiteren teilt Frau Weiß mit, dass der LSVD Queer-Mecklenburg-Vorpommern e.V. Menschen in jeder Phase des Outings begleitet und auch deren Familie und Angehörigen berät und unterstützt.

In der Erstberatung wird neben dem rechtlichen Rahmen auch der psychische Aspekt betrachtet. Zudem werden den Betroffenen Fachinformationsstellen vermittelt.

Auf Nachfrage von Frau Friesenhahn entgegnet Frau Weiß, dass der LSVD Queer-Mecklenburg-Vorpommern e.V. regelmäßige Informationsveranstaltungen zu den benannten Aufgabenschwerpunkten durchführt, an queeren Veranstaltungen beratend teilnimmt und bei Bedarf in Bildungseinrichtungen über queere Angelegenheiten informiert.

Bezugnehmend auf die Frage von Herrn Lange erörtert Frau Weiß, dass es vereinsabhängig ist, ob Listen über Mitgliederanzahlen geführt werden.

Frau Weiß stellt ausführlich die queeren Vereine im Bereich Mecklenburg-Vorpommern vor.

Herr Rietesel bedankt sich für die Ausführungen und leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

zu 5.2 Vorstellung Stralsunder Werkstätten

Einführend bedankt sich Herr Rietesel im Namen des Ausschusses bei Herrn Friesenhahn dafür, dass die 07. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung auf dem Gelände der Stralsunder Werkstätten stattfinden kann.

Herr Friesenhahn nimmt Bezug auf die Entstehung der Stralsunder Werkstätten und darauf, dass die Stralsunder Werkstätten als 100 prozentige Tochterfirma der Hansestadt Stralsund geführt werden.

Unter dem Motto „Vielfalt erleben“ werden 400 Menschen mit Behinderungen bei den Stralsunder Werkstätten entsprechend der jeweiligen Fähigkeiten gefördert. Einen Anspruch auf den betreuten Arbeitsplatz haben alle Menschen, deren Belastbarkeitsgrenze bei unter 3 Stunden/ Tag liegt.

Neben der Betreuung am Arbeitsplatz bieten die Stralsunder Werkstätten auch die wohnliche Betreuung an. Im Wohnhaus der Stralsunder Werkstätten am Heinrich-Heine-Ring werden derzeit 80 Menschen mit Behinderung betreut und ambulant 120 Menschen.

Antwortend auf die Frage von Herrn Lange zum Betreuungsschlüssel der Einrichtung entgegnet Herr Friesenhahn, dass sich dieser gegenwärtig in einem Umstellprozess befindet und das mit dem neuen Betreuungsschlüssel die Bedarfsermittlung individuell auf den Einzelnen angepasst ist.

Auf weiterer Nachfrage von Herrn Lange teilt Herr Friesenhahn mit, dass aus heutiger Sicht mit der Umsetzung des neuen Betreuungsschlüssels kein Personalüberschuss bei den Stralsunder Werkstätten zu befürchten ist, dennoch ein gewisser Kostendruck bestehen bleibt.

Herr Kühnel erfragt das rechtliche Mitspracherecht der Stralsunder Werkstätten hinsichtlich der Einordnung der jeweiligen Personen im neuen Betreuungsschlüssel.

Herr Friesenhahn erläutert, dass die Mitarbeiter der Stralsunder Werkstätten auf die individuelle Bewertung des Einzelnen nach dem künftigen Bewertungsschlüssel keinen Einfluss haben. Des Weiteren ist es nur der bewerteten Person oder den für die Person bestimmten Betreuer gestattet, Widerspruch gegen die erfolgte Bewertung einzureichen.

Erwidernd auf die Frage von Frau Winkelmann nimmt Herr Friesenhahn Bezug auf die 150 Fachkräfte der Stralsunder Werkstätten.

Im Weiteren geht Herr Friesenhahn auf die vielzähligen Arbeitsbereiche bei den Stralsunder Werkstätten ein.

Auf die Nachfrage von Frau Ehlert merkt Herr Friesenhahn an, dass bei Bedarf jeder Mensch mit Behinderung einen Arbeitsplatz bei den Stralsunder Werkstätten erhält.

Herr Lewicki lobt die Arbeit der Stralsunder Werkstätten im Delikater des Zoos der Hansestadt Stralsund.

Herr Rietesel erfragt die Entlohnung der Betreuten.

Herr Friesenhahn berichtet, dass die Entlohnung der Betreuten ein sehr umstrittenes Thema ist. Im Schnitt erhalten die Betreuten von Werkstätten ein Entgelt von rund 140 €/ Monat. Bei den Stralsunder Werkstätten ist das Entgelt etwas höher und variiert abteilungsabhängig minimal.

Die Entgelte der Betreuten müssen aus den jeweiligen Arbeitsbereichen erwirtschaftet werden, weshalb die Stralsunder Werkstätten nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten mit einer Gewinnerzielungsabsicht arbeiten.

Die unter dem Mindestlohn angepasste Vergütungshöhe ist seiner Meinung nach berechtigt, da die Produktivität und Arbeitsmenge der Menschen mit Behinderungen nicht mit den Anforderungen des eigentlichen Arbeitsmarktes verglichen werden können.

Auf die Nachfrage von Frau Winkelmann informiert Herr Friesenhahn über die Erweiterung der Stralsunder Werkstätten. Mit dem neuen Objekt in der Ziegelstraße ist die Ausweitung des Angebotes der Stralsunder Werkstätten beabsichtigt. In diesem Rahmen soll auch eine Fahrradwerkstatt entstehen.

Abschließend lobt Frau Dr. Gelinek die Arbeit der Stralsunder Werkstätten. Das Konzept der Stralsunder Werkstätten stellt einen großen Mehrwert für die Hansestadt Stralsund dar. Frau Dr. Gelinek berichtet von der komplikationslosen Zusammenarbeit zwischen der Hansestadt Stralsund und den Stralsunder Werkstätten.

Der Tagesordnungspunkt wird mit einem Rundgang in den Gebäuden der Stralsunder Werkstätten beendet.

zu 6 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf. Da auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Rietesel dankt den Beteiligten für die Mitarbeit und beendet die 07. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung